

**Anfrage der Fraktion VOLT Siegen zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren am 20.04.2021 gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen und seine Ausschüsse**

**Ausgangssperre / Wohnungslosigkeit**

**Frage 1:**

Wie geht das Ordnungsamt / die Polizei der Stadt Siegen mit einer möglichen Nichteinhaltung der Ausgangssperre von Wohnungslosen um?

**Antwort:**

Mit Allgemeinverfügung vom 09.04.2021 hat der Kreis Siegen-Wittgenstein eine Ausgangsbeschränkung in der Zeit von 21.00 Uhr bis 05.00 Uhr verhängt. Der Aufenthalt außerhalb der Wohnung oder sonstigen Unterkunft ist in dieser Zeit bei Vorliegen sogenannter "triftiger Gründe" gestattet.

Dies sind zum Beispiel:

- Abwendung einer konkreten Gefahr für Leib, Leben und Eigentum,
- Besuch zulässiger Versammlungen oder Veranstaltungen,
- Besuch von Ehegatten, Lebenspartnern sowie Partnern einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft in deren Wohnung oder sonstigen Unterkunft,
- Inanspruchnahme medizinischer, pflegerischer, therapeutischer und veterinärmedizinischer Leistungen oder
- sonstige vergleichbar gewichtige Gründe.

Sofern Personen während der Ausgangsbeschränkungen im öffentlichen Raum angetroffen werden, besteht im Rahmen eines Ordnungswidrigkeitenverfahren die Möglichkeit, sich zum Sachverhalt zu äußern. Dann wird geprüft, ob eine der bestehenden Ausnahmeregelungen vorliegt oder nicht.

**Frage 2:**

Wurden Strafen gegen Wohnungslose ausgesprochen?

**Antwort:**

Bislang wurde kein Verfahren gegen wohnungslose Personen im Bereich der Stadt Siegen eingeleitet.

**Frage 3:**

Auf welche Weise unterstützt die Stadt Siegen Wohnungslose während der Pandemie / schützt die Stadt Siegen Wohnungslose vor Ansteckung in Unterkünften?

**Antwort:**

Bereits im Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren am 20.01.2021 wurde anlässlich einer Frage der Fraktion Die Linke dies ausführlich beantwortet:

- auch die pandemische Situation macht keine Ausnahme davon, dass jede obdachlose Person, sofern die örtliche Zuständigkeit gegeben ist, gemäß Ordnungsbehördengesetz NRW durch die Universitätsstadt Siegen untergebracht werden muss, wenn die betreffende Person dies wünscht bzw. wenn durch die Wohnungslosigkeit für deren Gesundheit und körperliche Unversehrtheit eine konkrete Gefahr besteht.
- Die Personen in den Notunterkünften werden nicht regelmäßig getestet. Sobald Anzeichen bzw. Symptome einer möglichen Infektion bestehen, wird ein Test anberaumt (das Vorgehen unterscheidet sich insoweit also nicht von dem Vorgehen bei Nicht-Wohnungslosen). Konkretere Verdachtsfälle werden bei Bedarf durch das Ordnungsamt in der Tiergartenstraße 58 in entsprechenden abgeschotteten und extra dafür hergerichteten Räumlichkeiten untergebracht. Weitere Personen, die im Kontakt standen, werden dann getestet. Des Weiteren hält sich die Fachstelle für Wohnungsnotfälle für solche Fälle eine Notfallwohnung als weitere „Ausweichquarantäne“ vor.
- Die Beherbergungsbetriebe achten darauf, dass es maximal zu einer Doppelbelegung der Zimmer kommt. Des Weiteren herrscht außerhalb des eigenen Zimmers eine Maskenpflicht. Türklinken, Böden etc. werden täglich mit Desinfektionsmitteln gereinigt. Die überwiegende Anzahl der Zimmer verfügt über eigene Dusche/WC.
- Bei den Unterkünften der Universitätsstadt Siegen handelt es sich zumeist um abgeschlossene Wohnungen (Alte-Dreisbach-Straße 14 und Stahlstraße 3). In diesen Unterkünften werden von der Fachstelle für Wohnungsnotfälle i. d. R. Familien nach Räumungsterminen etc. untergebracht, so dass hier keine besonderen Vorkehrungen notwendig sind.
- In der Notunterkunft „Tannenburgstraße 17“ sind die vorhandenen Mehrbettzimmer derzeit nur mit Einzelpersonen belegt. Hinsichtlich der gemeinsam zu nutzenden Bäder und Toiletten werden die Bewohner auf die Einhaltung der geltenden Hygiene-, Abstands- und Lüftungsregelungen hingewiesen.
- In diesem Objekt wurde im Jahr 2020 darüber hinaus ein ursprünglicher Gemeinschaftsraum zu einem Appartement (max. Belegung mit 2 Personen aus 1 Haushalt) abgetrennt, welches über einen separaten Eingang und eine separate Dusche/WC verfügt und sich somit nahtlos in das Hygienekonzept eingefügt hat.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Siegen kurzfristig, schnell und unbürokratisch die vom Land zur Verfügung gestellten ca. 30.000 Masken logistisch weiter an die Einrichtungen und Träger der Angebote für Wohnungslose und gegen Armutsgefährdung verteilt hat.